

PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Hilter a.T.W. am 23.02.2012 im Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W.

Anwesend waren:

Bürgermeister

Herr Wellinghaus

Ausschussvorsitzender

Ausschussvorsitzender Schulte-Uffelage

Ratsmitglieder

Ausschussmitglied Düttemeyer

Ausschussmitglied Kappelmann

Ausschussmitglied Krüger

Ausschussmitglied Pohlmann (ab 17:05 Uhr)

Ausschussmitglied Vogelsang

stellv. Ausschussvorsitzender Wiesmeier

von der Verwaltung

Herr Rüter

Herr Sommer

Protokollführerin

Frau Schneider

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

Die Mitglieder des Finanzausschusses waren am 09.02.2012 schriftlich unter Mitteilung der folgenden Tagesordnung eingeladen worden:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Haushaltsplanberatung 2012 einschl. Finanzplanung
4. Grundsatzbeschluss zur Darlehensaufnahme
5. Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen
6. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Schulte-Uffelage eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

Bezogen auf den Leserbrief „Ehrenamt in Hilter nichts wert?“ aus der Neuen Osnabrücker Zeitung werden von zwei Bürgern die Entscheidungen zu den Bereichen „Feuerwehr“ und „Zuschuss Kunstrasenplatz“ kritisiert und hinterfragt. Die Sicherheit der Feuerwehrleute werde nicht hinreichend berücksichtigt.

Der AV Schulte-Uffelage begründet die getroffenen Entscheidungen hauptsächlich damit, dass die finanzielle Situation der Gemeinde sich heutzutage schlechter darstellt als noch bei der Einbringung des Haushaltsplanes. Man rechne jetzt mit einer Gewerbesteuererinnahme von lediglich 4,4 Mio. € und nicht wie anfangs geplant mit 7,2 Mio. €. Eine Netto-Neuverschuldung könne die Gemeinde sich nicht leisten.

Ein weiterer Bürger äußert sich dazu, dass bei einem Feuerwehreinsatz tagsüber nicht genug Feuerwehrleute aus Hilter vorhanden sind. Es muss dann auch die Feuerwehr Borgloh ausrücken. Es wäre vielleicht sinnvoll, einen gemeinsamen Standort einzurichten.

Ein weiterer Anwesender wirft der Gemeinde mangelnde Transparenz und fehlende Kommunikation zu den genannten Themen vor. Dazu sagt AV Schulte-Uffelage, dass jeder Bürger sich in den öffentlichen Sitzungen, über Zeitungsartikel oder durch persönliche Ansprache informieren kann. Leider besteht das Interesse lediglich nur dann, wenn nur die Projekte betroffen sind, zu denen man einen persönlichen Bezug hat.

AV Schulte-Uffelage stellt klar, dass die Kommune auch eine gut ausgerüstete Feuerwehr haben will und den Kunstrasenplatzbau unterstütze. Aber man könne nur das realisieren, was finanziell möglich sei. Die Gemeinde zahlt jährlich 520.000 € Zinsen. Für dieses Geld könnte man jährlich ein neues Feuerwehrfahrzeug kaufen. Deshalb sei die Priorität, sich in den nächsten Jahren zu entschulden. Das würde finanzielle Freiräume schaffen. Außerdem müsse man zwischen den Pflichtaufgaben und den freiwilligen Aufgaben unterscheiden. Hier müsse man Prioritäten herausarbeiten und auch die Aufgaben in drei Ortsteilen erfüllen.

Zu TOP 3: Haushaltsplanberatung 2012 einschl. Finanzplanung

Herr Sommer gibt den Finanzausschussmitgliedern einen Überblick über den Haushalt 2012.

Im Bereich der Finanz- und Steuerverwaltung sind Aufwendungen und Erträge mit unwesentlichen Veränderungen aus dem Vorjahr übernommen worden.

Die Produkte der Elektrizitäts- und Gasversorgung beinhalten die Einnahmen aus den Konzessionsabgaben. Die Konzessionsverträge werden für 20 Jahre geschlossen und die hierfür zu zahlende Abgabe beträgt jährlich für Strom 340.000 € und 15.000 € für die Gasversorgung.

Im Produkt Wirtschaftsförderung ist der Ansatz für Zinsen des Treuhandkontos für das Gewerbegebiet Ebbendorf unverändert mit 100.000 € geblieben.

Die Planungsgrundlagen für das Produkt „Steuern und sonstige Abgaben“ werden durch den Orientierungsdatenerlass des Landes Niedersachsen vorgegeben. Insbesondere im Bereich der Einkommensteueranteile sind Schätzungen auf kommunaler Ebene nicht möglich. Die Haushaltsansätze werden kommunalen Gegebenheiten angepasst und jeweils unter den Steigerungsraten der Orientierungsdaten angesetzt. Der Ansatz bei der Grundsteuer A und B wird um 2 % auf 1,3 Mio. € erhöht. Die Gewerbesteuer wird mit 4,4 Mio. € im Haushaltsplan berücksichtigt.

Bei den Einkommensteueranteilen wurde der Ansatz mit 2.785.600 € (+7 %) bemessen. Diese ergeben sich aus dem tatsächlichen Steueraufkommen. Auf Grund der hohen Gewerbesteuererinnahme im vergangenen Jahr entfallen in 2012 die Schlüsselzuweisungen. Zusätzlich ist erstmalig eine Finanzausgleichsumlage i.H.v. 920.000 € zu entrichten. Außerdem steigt die Kreisumlage auf 5,32 Mio. € (+ 40 %). Die Gewerbesteuerumlage, die nach dem tatsächlichen Gewerbesteuererinnahmen berechnet wird, ist im Haushalt 2012 mit 840.000 € berücksichtigt worden. Der Wegfall der Schlüsselzuweisungen und die steigenden Umlagen belasten den Haushalt zusätzlich neben den sinkenden Gewerbesteuererinnahmen. Zum ersten Mal wurde ein Ansatz i.H.v. 25.000 € für einen „Entschuldungsfonds“ gebildet. Diese Vorgabe wurde vom Land Niedersachsen auferlegt. Finanzschwache Kommunen sollen aus dem Fonds unterstützt werden.

Das Produkt der sonstigen allgemeinen Finanzwirtschaft umfasst alle Zahlungen, die am Kreditmarkt getätigt werden. In diesem Bereich sind Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen mit 445.000 € veranschlagt. Da eventuelle Liquiditätskredite nicht auszuschließen seien, wurden hierfür Zinsaufwendungen i.H.v. 10.000 € im Haushalt vorgesehen.

Eine Darlehensaufnahme ist in 2012 i.H.v. 520.000 € eingeplant. Da in gleicher Höhe Tilgungen geleistet werden, entsteht keine Nettoneuverschuldung.

Im weiteren Verlauf stellt Herr Sommer dem Finanzausschuss die Veränderungen in den Fachausschüssen vor.

Im Bauausschuss wurde der Ansatz für den Bau von Wartehallen um 12.700 € auf 23.700 € gekürzt. Der Planungsbetrag für Flurneuordnung Borgloh Süd-Ost ist über vier Jahre mit insg. 728.000 € in die Finanzplanung einzustellen. Die ersten Teilbeträge werden für 2014 und 2015 aufgenommen.

Der Sozial-, Jugend- und Sportausschuss hat entschieden, den anfangs gesplitteten Zuschuss i.H.v. 200.000 € für den Kunstrasenplatz in Hilter komplett in 2014 zu leisten.

Aufgrund der Beratungen im Betriebs- u. Feuerwehrausschuss werden für den Fahrzeuersatz keine Beträge in der Finanzplanung vorgesehen. Für den Umbau des Feuerwehrhauses in Hilter wurde im Fachausschuss vorgeschlagen, in 2014 einen Ansatz i.H.v. 500.000 € in der Finanzplanung zu belassen und zunächst die Planung auf den Weg zu bringen.

Die zahlenmäßig größten Investitionen im Jahr 2012 sind Maßnahmen wie der Umbau der Krippe in Borgloh (312.000 €), der 2. Teilbetrag für die Ersatzbeschaffung des Feuerwehrfahrzeugs für die Ortswehr Borgloh (163.000 €) und der Endausbau der Dyckerhoffstraße (210.000 €). Für den Parkplatz an der Schulstraße in Borgloh sind 75.000 €, für die Umgestaltung des Rathausparks 57.500 € sowie für die Linksabbiegespur im

Gewerbegebiet Ebbendorf 120.000 € veranschlagt. Insgesamt beläuft sich das Investitionsvolumen in 2012 auf 1,37 Mio. €.

Der Finanzhaushalt 2012 wird voraussichtlich mit einer Veränderung des Kassenbestandes von -5,3 Mio. € abschließen. Das Jahresergebnis des Ergebnishaushalts wird mit -686.000 € geplant. Das negative Ergebnis ist auf die steigenden Umlagen und den Wegfall der Schlüsselzuweisungen zurückzuführen.

Abschließend trägt Herr Sommer vor, dass in den Folgejahren ein ausgeglichener Haushalt erwartet wird. Ein Haushaltssicherungskonzept ist aus diesem Grund nicht aufzustellen. Zudem ist keine Nettoneuverschuldung geplant. Trotz des konstant hohen Investitionsniveaus soll eine Entschuldung in Höhe von 1 Mio. € im Planungszeitraum erreicht werden.

AV Schulte-Uffelage unterstreicht, dass der Haushalt 2012 mit einem Minus abschließen wird. Es sind 2,8 Mio. € weniger an Gewerbesteuer zu erwarten als ursprünglich gedacht war. Zudem entfallen die Schlüsselzuweisungen.

Herr Kappelmann (CDU/FDP) stellt den Antrag, den Ansatz i.H.v. 500.000 € für den Umbau des Feuerwehrhauses in Hilter nicht wie ursprünglich geplant komplett in 2014 festzusetzen, sondern je zur Hälfte in 2013 (250.000 €) und 2014 (250.000 €) zu veranschlagen. Man könnte dann bereits im nächsten Jahr mit den Umbaumaßnahmen beginnen.

Herr Wiesmeier (SPD) schlägt im Gegensatz dazu vor, den Ansatz so zu lassen, wie er ursprünglich im Verwaltungsentwurf vorgesehen war 2012 (50.000 €), 2013 (500.000 €), 2014 (300.000 €). Die Finanzlage könnte sich noch im Laufe des Jahres ändern und man wisse nicht, welcher Betrag tatsächlich benötigt werde.

Dieser Vorschlag findet mit 3-Ja-Stimmen und 4-Nein-Stimmen keine Mehrheit.

Der Antrag von Herrn Kappelmann wird mit 4-Ja- und 3-Nein-Stimmen angenommen.

Der Finanzausschuss stimmt dem Ergebnis- und Finanzhaushalt 2012 einschließlich der vorgetragenen Veränderungen in den einzelnen Fachausschüssen sowie der Splittung des Ansatzes für den Umbau des Feuerwehrhauses Hilter in 2013 (250.000 €) sowie in 2014 (250.000 €) zu.

Es wird folgender Beschlussvorschlag gefasst:

„Die Haushaltssatzung der Gemeinde Hilter a.T.W. für das Haushaltsjahr 2012 wird in der dem Protokoll als Anlage beigefügten Form beschlossen“.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Zu TOP 4: Grundsatzbeschluss zur Darlehensaufnahme

Herr Sommer teilt mit, dass für das Jahr 2012, wie in den Vorjahren, ein Grundsatzbeschluss zur Darlehensaufnahme gefasst werden sollte.

Der Finanzausschuss fasst folgenden Beschlussvorschlag:

- a) „Der Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2012 ermächtigt, die Darlehensaufnahme in Höhe des in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages abzuschließen. Die Zinsanpassungszeiträume sollten je nach Kapitalmarktlage ab 5 Jahre bis zum Laufzeitende gewählt werden. Der Zinssatz sollte nicht über 4,5 % p.a. liegen. Es ist das jeweils günstigste Angebot zu nehmen.“
- b) „Sämtliche im Haushaltsjahr 2012 anstehenden Zinsanpassungen können vom Bürgermeister vorgenommen werden. Die Zinsanpassungszeiträume sind wie unter a) zu wählen. Der Zinssatz sollte nicht über 4,5 % p.a. liegen.“

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

Zu TOP 5: Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen

Herr Sommer teilt mit, dass am Jahresanfang man sehr wenig über die Finanzentwicklung sagen kann. Die Gewerbesteuer beläuft sich zurzeit auf 4,4 Mio. €. Der Ansatz für die Zinserträge von Kreditinstituten ist mit 10.000 € veranschlagt. Zurzeit konnten 1.900 € verbucht werden. Bei den Unterhaltungsaufwendungen sind im Ansatz 672.000 € eingeplant, ausgegeben wurden bis jetzt 33.000 €. Bei den Bewirtschaftungsaufwendungen sind 437.000 € vorgesehen. Die Abschlagszahlungen für Gas und Strom für das ganze Jahr sowie weitere Ausgaben belaufen sich nach dem heutigen Stand auf 155.000 €.

Zu TOP 6: Mitteilungen und Anfragen

Keine.


 Ausschussvorsitzender


 Protokollführerin


 Bürgermeister

Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung

1. Haushaltssatzung der Gemeinde Hilter a.T.W. für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Gemeinde Hilter a.T.W. in der Sitzung am 22.03.2012 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1. im **Ergebnishaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	11.512.400,- €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	15.163.300,- €
1.3 der außerordentlichen Erträge	2.964.000,- €
1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf	0,- €

2. im **Finanzhaushalt**

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.453.600,- €
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.540.700,- €
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	134.500,- €
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.376.200,- €
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	520.000,- €
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	520.000,- €

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	11.108.100,- €
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	16.436.900,- €

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt werden mit 520.000,- € festgesetzt. Im Vermögensplan der Gemeindewerke Hilter a.T.W. werden keine Darlehensaufnahmen festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2012 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000,00 Euro festgesetzt.

Für die Sonderkasse der Gemeindewerke Hilter a.T.W. wird der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2012 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, auf 500.000,- € festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	330 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B)	345 v. H.

2. Gewerbesteuer	370 v. H.
------------------	-----------

Hilter a.T.W.,2012
Ort Datum der Ausfertigung

Wellinghaus
Bürgermeister

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

2.1 Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

2.2 Die nach § 91 Abs. 4, § 92 Abs. 2 und nach § 94 Abs. 2 NGO erforderliche(n) Genehmigung(en) ist/sind durch das/die/den am unter dem Aktenzeichen erteilt worden.

2.3 Der Haushaltsplan liegt nach § 86 Abs. 2 Satz 3 NGO vom bis zum
(und vom bis zum)
in,
im,
Zimmer,
zu folgenden Öffnungszeiten,
zur Einsichtnahme öffentlich aus.

.....
Ort Datum

.....
Bürgermeister